

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Eingabe für die Optimierung der Zuwegung für Fußgänger zur Philharmonie (Az.: 02.1600-85/09)**
**Beschlussorgan**

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	01.03.2010 TOP 3.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Da insbesondere behinderte/gehandicappte Philharmoniebesucher die Möglichkeit haben, die behindertengerecht gestaltete Tiefgarage unter der Philharmonie zu nutzen und von dort eine sichere Zuwegung haben, spricht sich der Ausschuss gegen den Neubau einer provisorischen Zuwegung aus.

Die KVB wird gebeten, wie zugesagt die vorgeschlagene ansprechende Gestaltung der Baustellenzäune nach Umgestaltung der Baustelle zu realisieren.

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Antragstellerin setzt sich für eine Optimierung der Zuwegung für Fußgänger zur Philharmonie ein. Weiterhin befürwortet sie eine optisch ansprechende Verkleidung der Baustelle auf dem Kurt-Hackenberg-Platz.

Eine Kopie der Eingabe ist als Anlage beigefügt.

**Begründung:**

Die Verwaltung hat von der KVB eine Stellungnahme zu der Eingabe erbeten. Die KVB teilt dazu Folgendes mit:

Die Einrichtung einer provisorischen, behindertengerechten Fußgängerüberführung, wie sie von der Antragstellerin vorgeschlagen wird, ist aufgrund von mehreren Gesichtspunkten nicht zielführend.

a) aufgrund der Kürze der noch ausstehenden Bauzeit auf dem Kurt-Hackenberg-Platz steht die in Rede stehende Fußgängerüberführung - sowie die ebenfalls angesprochene ebenerdige Fußgängerführung - in keinem Verhältnis, was die Kosten und den Nutzen anbelangt.

b) die gewünschte behindertengerechte Fußgängerüberführung - welche über Rampen mit geeigneter Neigung verfügen müsste - wäre aufgrund der beengten Platzverhältnisse am Kurt-Hackenberg-Platz nicht realisierbar. Die vorgenannten Rampen würden aufgrund der notwendigen geringen Neigung eine entsprechende Länge aufweisen.

Die KVB die bisher eingerichtete Zuwegung vom Dom-Parkhaus zur Philharmonie - für nicht behinderte/gehandicappte Mitmenschen - als die sicherste und - in Bezug auf die Baumaßnahme - als die kostengünstigste Lösung.

Behinderten/gehandicapten Philharmoniebesuchern wird empfohlen, zukünftig die Tiefgarage unter der Philharmonie zu nutzen, da diese behindertengerecht gestaltet ist. Generell gilt hier der Konzerttarif in Höhe von 2,50 €, der den Gesamtzeitraum von 1,5 Stunden vor Konzertbeginn bis zu zwei Stunden nach Konzertende abdeckt. Rollstuhlfahrer/innen können dieses

Parkhaus kostenfrei nutzen.

Die Verwaltung schließt sich den Ausführungen an und ergänzt:

Mobilitätseingeschränkte Menschen, die mit dem ÖPNV anreisen, können die Philharmonie barrierefrei vom Bahnhof aus erreichen, wenn sie z.B. den Aufzug vom Bahnhofsvorplatz auf die Domplatte benutzen, den Heinrich-Böll-Platz vorbei am Museum Ludwig in Richtung Rheingarten queren. Von dort aus gelangt man über die vorhandenen Rampen in den Rheingarten und vom Rheingarten über die Bischofsgartenstraße zur Philharmonie.

Die von der Antragstellerin angeregte optische Baustellenverkleidung ist auch aus Sicht der Verwaltung sinnvoll. Die KVB hat zugesagt, die in Rede stehende Baustelle im Rahmen der derzeit laufenden Aktion ebenfalls zu verkleiden, sobald die Baustelle örtlich etwas umgestaltet wurde.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**